

Le.
Angehöriges

Als
der weyland
Hoch-Edle, Vest- und Hochgelahrte Herr,

W E N N

Christian **F**riedrich

JANUS.

Beyder Rechten weitberühmter Doctor,
und Consulent, wie auch Hochverdienter Bür-
ger-Meister allhier zu Corgau/

Den 28. Novembr. des 1710ten Jahres

in Gott seelig entschieff/

Und darauff den 2. Decembr.

unter Hochansehnlicher

Weissen-Begleitung

zur Erden bestattet wurde/

Wolten

Ihrem Hertzlichgeliebten Herrn Groß-Vater

die letzte Ehre bezeugen

Zwey hinterlassene Kindes-Kindern.



W E N N

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen,

AK





So lieber Groß-Papa, wo bleibet sein Ver-
sprechen?
Weiß Er nicht was Er mir neulich zu-
gesagt?
Will Er den Hoffnungs- Stamm von seinen Zweigen
brechen?

So daß das ganze Haus/ sich stets verlassen klagt.
Er wolte mich erst recht zu allen Guten ziehen/
Und dennoch lehret Er mir seinen Rücken zu;
Will Er denn/ wie ich seh/ tief in die Erde fliehen/
Und in der Todes- Gruft nur suchen seine Ruh!
So kan Er mich ja nicht/ in seine Wohnung nehmen/
Daß ich auch künftig hin viel Gutes haben kann.
Mein Augen Paar muß sich zur Thränen- Quell bequemen/
Sein schneller Todes- Fall zeigt Jammer- Klage an.
Zedoch der Ausspruch heisst: Der Höchste wills so habens
Es kan kein schwacher Mensch Ihm hier zu wieder seyn/
Wenn/ wie/ und wenn Er will/ schenkt Er die Liebes- Gaben/
Die zwar den Menschen offte erst scheinen eine Pein.
Dreum muß auch die Gedult/ mich in der Angst umfassen/
Lebt doch der Höchste noch/ der fromme Baisen schützt/
Der hat mirs zugesagt/ Er will mich nicht verlassen/
Wenn gleich Kreuz/ Angst und Noth mit Sturm und
Wetter blizt.

Wer

Wer will dem Leibe nicht die sauffte Ruhe gönnen/
 Der schon erblasse da liegt/ und seine Gruffte begriffst.
 Die Seele muß sich auch von feinen Körper trennen/
 Allein sie wird im Nu mit Salems Traud veruffst.
 Der Lebens-Fürst wird Ihm sein Haupte mit Palmen
 ziehren/
 Die niemabls ohne Safft und ohne Bläthen gebn/
 Nun Gott der wird mich auch in diesen Pallast führen/
 Wo wir von Himmels-Blank/ bekront beyfammen
 sehn.

George Augustus Hermann.



Est wohl ein Schmerk so groß / als der mich hat be-
 troffen/
 Gott nimt den Groß-Papa von meiner Sei-
 ten hin.

So ist nun alles aus/ wo bleibt mein einkigs Hoffen?
 Ich sehe schon zuvor/ daß ich verlassen bin.
 Drum ist mir gar nicht recht/ ich fange an zu wanden/
 Die Augen kennen nicht/ das klare Sonnen-Licht.
 Die Sinnen sind nicht mehr/ wie vor/ in ihren Schranken/
 Bey mir ist alles schon/ zum Jammer eingericht.
 Da ich gewohnet war/ mit Ihm zu discurren/
 So klinget nirgend nichts/ als nur ein leerer Schall.
 Ach solte ich nun nicht betrübte Reden führen?
 Ist mir nicht wohl geschehn? Betrachtet nur den Fall.
 Wenn sich ein Sturm erhebt/ so beben alle Aeste/
 Der Wald entsetzet sich/ und sieht betrübet aus/
 Vor seinen Wüten ist das größte Schloß nicht feste/
 Er reißt den Gipffel ein/ und muß von Grunde rauß.

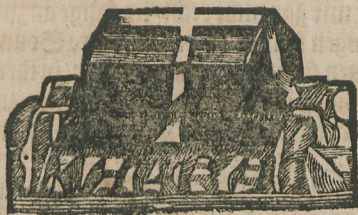
Und

Und wenn der Steuermann die Sorgfalt nieder leget/
So muß das größte Schiff zu Grund und Boden gehn!
Insonderheit wenn sich des Windes Kreis erregt/
Wer kann denn dessen Macht; mit Nachdruck wieder
stehn?

Nicht anders geht es mir/ der ich verlassen stehe/
Der geht zu seiner Ruh/ der vor mich hat gewacht.
Drum wundert euch nur nicht/ daß ich so traurig gehe/
Oder ist es/ der mich hat in Trauer-Stand gebracht.
Du schläffst / Wohlfeeliger / in Christi theuren
Händen/

Die wird der blasse Tod/ kein Todes-Schlaf nicht seyn.
Da ich nun dieses weiß/ will ich mein Klagen enden/
Mein lieber Groß-Papa geht in den Himmel ein.

Christian Friedrich Hermann.



78 M 367

ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

WOM





216

der weyland

Hoch-Edle, Vest- und Hochgelahrte Herr,

M E N N

Christian **F**riedrich
JANUS.

Weyder Rechten weitberühmter Doctor,
und Consulent, wie auch Hochverdienter Bür-
ger-Meister allhier zu Torgau/

Den 28. Novembr. des 1716ten Jahres

in **W**dt seelig entschieff/

Und darauff den 2. Decembr.

unter Hochansehnlicher

Weichen-Begleitung

zur Erden bestattet wurde/

Wolten

Ihrem Hertzlichgeliebten Herrn Groß-Vater
die letzte Ehre bezeugen

Zwey hinterlassene Kindes-Kindern.



T O R G A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen,

AK

entent!
Hülff erfreut.

